

Die WGD gibt den Jungen eine Stimme!



Schulunterricht in heruntergekommenen Räumen und Gebäuden, kaputte Stühle und Fenster, unzumutbare Toiletten, schlecht funktionierende oder ganz fehlende digitale Geräte, überfüllte Busse und Bahnen auf dem Schulweg, fehlende Freizeitmöglichkeiten, Sportvereine und Jugendzentren ohne Geld und mit immer geringerem

Angebot, Verschwinden von Spielplätzen für kleine Kinder in der City: Wie es Jugendlichen und Kindern in Darmstadt ergeht, hat in der Stadtpolitik in den letzten Jahrzehnten bis heute leider kaum eine Rolle gespielt.

Mit den engagierten Protesten von Fridays for Future zeigen viele Jugendliche in Darmstadt, dass sie für die eigenen Interessen eintreten wollen. Dieses Engagement trifft voll und ganz die Ziele der WGD, die sich für den Schutz unseres Klimas und unserer Umwelt einsetzt. Aber auch die Probleme in den Schulen, bei der Digitalisierung und in anderen Bereichen sollten von den Jugendlichen nicht einfach hingegenommen werden. Die Interessen der Kinder und Jugendlichen in Darmstadt müssen aber auch für alle Politiker ernst genommen werden.

Geld ist in Darmstadt reichlich vorhanden, sonst könnte man nicht eine Straßenbahn zur Lichtwiese oder eine hässliche (und nutzlose) Brücke über die Rheinstraße bauen lassen. Umso unverständlicher ist es, dass man seit Jahren die Schulen völlig vernachlässigt: Fenster werden auch seit Jahren nicht repariert, die Toiletten zu selten gereinigt und selbst zu Corona-Zeiten fehlen Seifenspender oder Trockentücher. Andere Städte wie Wiesbaden haben schon vor 20 Jahren einen städtischen IT-Support für die Schulen auf die Beine gestellt. Dort bekommt jede Schule schnelle und kompetente Hilfe bei IT-Problemen. Darmstädter Schulen können bis heute von einem solchen Engagement ihrer Stadt nur träumen. Die Leidtragenden sind vor allem junge Menschen. Die WGD will, dass auch Darmstadt die Interessen seiner Schülerinnen und Schüler endlich ernst nimmt!

Wer in Darmstadt als Kind oder Jugendlicher Freizeit draußen verbringen will, hat immer weniger Möglichkeiten: Die Vereine erhalten seit Jahren zu wenig Geld, so dass sie immer größere Probleme haben Trainer zu finden und die Sportanlagen zu erhalten oder gar neue Anlagen zum Beispiel auch für Trendsportarten zu errichten. In Neubaugebieten werden zu wenige Angebote für die junge Generation

geplant, der nächste Bolzplatz ist oft weit entfernt. In der City wurden sämtliche Spielplätze für Kinder entfernt, auch die Skateranlage für Jugendliche. Dort sind offensichtlich nur noch Erwachsene erwünscht. Dabei ist gerade die City für Jugendliche und Kinder mit öffentlichen Verkehrsmitteln besonders gut zu erreichen. Wir wollen deshalb die City wieder zu einem Ort machen, an dem Kinder und Jugendliche ihren Raum haben. Eher wie net!

Obwohl seit vielen Jahren die Grünen in der Stadtregierung beteiligt sind, verschwindet immer mehr Grün in der Stadt, so z. B. bei der viel kritisierten Neugestaltung des Friedensplatzes am Schloss. Der Bürgerpark wird immer kleiner, die letzten kleinen Grünflächen zwischen Häusern gehen durch immer weitere Neubauten verloren (man nennt das „Nachverdichten“). Neue Gärten werden oft als Schottergärten angelegt, ohne jedes Grün. Wenn diese Entwicklung so anhält, dann werden die heutigen Kinder und Jugendlichen in 20 Jahren in einer Betonwüste leben, in der kein Vogel mehr zwitschert. Die WGD will dies unbedingt verhindern und erreichen, dass die Natur in Darmstadt mehr Raum erhält.

Allen Jugendlichen, die etwas für sich und Darmstadt verändern wollen, bietet die WGD die ideale Plattform. Die Forderungen von „Fridays for Future Darmstadt“ (Energiewende, Verkehrswende, Gesundheit und „Stadt für Alle“) finden sich ähnlich auch in der WGD-Satzung. In Besonderheit bietet die WGD eine kostenlose Mitgliedschaft für Jugendliche ab 14 Jahren und sie freut sich über junge Sympathisanten, die frei und ungebunden politisch mitarbeiten wollen. Jugendliche Mitglieder sind mit zwei Beiräten an der Vorstandsarbeit beteiligt und können so eigenständige Programme entwickeln und gestalten. Jugendliche müssen in Darmstadt ganz generell mehr Möglichkeiten erhalten, ihre Wünsche und Anliegen in die konkrete politische Arbeit einzubringen. Die WGD tritt deshalb entschieden für das Rede- und Antragsrecht von Vertretern der Jugend in den Ausschüssen und im Stadtparlament ein. Dazu bedarf es für diese Vertretung keiner WGD-Mitgliedschaft. Vertreter können auch in den Schulen gewählt, Anträge formuliert und abgestimmt werden, wobei nebenbei auch demokratische Spielregeln erlernt und eingeübt werden. So kann der Kampf für Klima und Umwelt und vieles mehr lokal wirkungsvoll unterstützt werden.

Mit der Jugend die Welt verändern! – WGD wählen! Eher wie net!

V.i.S.d.P.: Der Vorstand der Wählergemeinschaft Darmstadt (WGD) e.V.
Frankfurter Landstraße 242, 64291 Darmstadt; <http://wgd-darmstadt.de>

